

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	6
Das Wichtigste in Kürze	8
1 Problemdarstellung	9
2 Projektziele und forschungsleitende Annahmen	13
3 Methodische Vorgehensweise	14
3.1 Recherche infrage kommender Hochschulen und Angebote	14
3.2 Explorative Experteninterviews.	19
3.3 Modelle und Ansätze zur analytischen Ergebnisstrukturierung	20
3.3.1 Akteurzentrierter Institutionalismus (MAYNTZ/SCHARPF 1995).	20
3.3.2 Mehrebenenmodell der Weiterbildung (SCHRADER 2011)	21
3.3.3 Soziologie der Konventionen (Darstellung in Anlehnung an GRASS/ALKE 2019).	22
3.3.4 Praxistheoretische Fundierung der Governance wissenschaftlicher Weiterbildung (SCHMID/WILKESMANN 2020)	23
4 Ergebnisse	24
4.1 Bildungspolitische Rahmensetzungen für wissenschaftliche Weiterbildung	24
4.1.1 Regulatorische Setzungen durch die EU	24
4.1.2 Regulatorische Setzungen durch die Bundesländer	27
4.2 Hochschulische Organisation	28
4.3 Angebotsbezogene Aspekte	33
4.3.1 Bedarfsermittlung.	33
4.3.2 Zur Funktion von Drittmitteln.	35
4.3.3 Didaktische Aspekte: Formate, Qualitätssicherung, Standardisierung.	37
4.4 Teilnehmende	42
4.5 Non-formale ingenieurwissenschaftliche Weiterbildung als Fachkräftequalifizierung zwischen Wissenschaft und Praxis	45
4.5.1 Der DQR und Fortbildungsordnungen gemäß Berufsbildungsgesetz/Handwerksordnung (BBiG/HwO) als (potenzielle) Orientierungsmaßstäbe.	49
4.5.2 Zur perspektivischen Entwicklung non-formaler (ingenieur-)wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote im Angebotsportfolio der Hochschulen.	50
4.6 Akteurkonstellationen im Mehrebenensystem wissenschaftlicher Weiterbildung	52
4.7 Zur Klassifizierung „non-formal“ im Kontext wissenschaftlicher Weiterbildung	54

5	Empfehlungen	59
	Literaturverzeichnis	61
	Anhang	68
	Über die Autorin	74
	Abstract	75